

Harry Potter - Kinder der Elemente

Harry x Draco / Tom x ??? Erstmal abgebrochen, da so wenig Interesse unter den Lesern besteht! Werde erstmal meine anderen Projekte weiterführen.

Von -Loki-

Kapitel 2: Die Bedrohung

Soho... endlich nach langer zeit das zweite chapy.... und mein pc zu hause geht immer noch net... Na Slytherin sei dank, gibt es die Uni^^
Also viel spass und dank an alle Kommischreiber und meine betaleserin mitani
knuddel

2. Die Bedrohung

Sicher landeten sie in der Vorhalle von Malfoy Manor. Sie lösten sich voneinander und musterten sich erstmal ausführlich im hellen Licht, das Draco dazu brachte, die Augen zu Schlitzen zu verengen.

"Ist das hell.", beschwerte er sich und versuchte, sich an die grellen Lampen zu gewöhnen.

"Wenn man vier Jahre in einer Zelle gelebt hat, ist das auch kein Wunder, das es dir wehtut.", antwortete Harry grinsend und ging gemächlich auf eine Tür zu.

Draco folgte ihm und zischte genervt.

"Besserwisser."

Sie waren noch gar nicht an der Tür angekommen, da wurde sie schon ruckartig von innen geöffnet und gab eine Frau mittleren Alters frei. Ihre blonden, langen Haare trug sie zu einem Dutt und ihre Augen füllten sich mit Tränen, als sie ihre Überraschung überwunden hatte und erkannte, wer nun vor ihr stand.

"Draco!", hauchte sie, bevor sie den Namen wiederholte, dabei aber diesmal laut schrie. Sofort warf sie sich in die Arme des dünnen Jungen und knuddelte diesen durch, der nur ein gequältes Gesicht machte. Doch seine Augen sprachen etwas anderes. Freude lag in ihnen und wenn man genauer hinsah, konnte man die Feuchtigkeit erkennen.

"Mutter.", flüsterte er erstickt und legte seinen Kopf in die Halsbeuge von Narzissa Malfoy, die erleichtert weinte.

"Bei Slytherin, Draco, wir haben dich wieder."

Von dem Geschrei der Frau angelockt, stürmten drei Männer in die Vorhalle und stockten, als sie sich das Bild vor ihnen anschauten.

Ein Mann mit blonden, längeren Haaren begann leicht zu zittern und schritt langsam auf seine Frau zu. Er atmete tief ein und aus und umarmte dann seinen Sohn von hinten, der sich nun umdrehte und seinem Vater zulächelte.

"Vater."

"Morgana, Draco... du... du bist es wirklich.", seufzte der Mann und streichelte seinem Sohn durch die weißblonden Haare.

Harry währenddessen lehnte lässig an der Wand und hatte die Arme vor der Brust verschränkt. Sein Gesicht zierte ein unverschämtes und überlegendes Lächeln. Er nickte leicht und musterte dann die anderen beiden Männer, die sich nun zu ihm gesellten.

"Also wirklich, Harry. Uns einfach so zu überraschen.", belehrte der Braunhaarige mit roten Augen und wackelte mit dem Zeigefinger.

"Aber, Tom. Du müsstest mich jetzt, nach fast fünf Jahren, kennen.", schmunzelte Pyro keck und strich sich eine schwarze Haarsträhne aus dem Blickfeld.

"Potter, ihr Charakter ist so vielschichtig, dass sie selbst wohl noch nicht mal durchsteigen.", schnarrte der schwarzhaarige Mann mit den dunkelbraunen, fast schwarzen Augen und schaute den Ex-Gryffindor nur abgeneigt an.

"Wenn sie das sagen, Professor Snape. Ich will doch nicht ihre Intelligenz kritisieren.", grinste Harry nur noch breiter und stieß sich von der Wand ab, um ins Kaminzimmer zu gehen, wie er es von Anfang an vorgehabt hatte.

"Wenn die Herren mir folgen würden. Wir sollten die drei erstmal in Ruhe lassen."

"Solch vernünftige Worte von Harry Potter? Ich muss im Himmel sein... oder in der Hölle.", stichelte der Tränkemeister, folgte aber gemeinsam mit Tom, dem jungen Mann.

Sie ließen sich auf ein paar Sesseln nieder, während sich jeder an einer Karaffe voll Feuerwhiskey bediente.

Pryo nahm einen Schluck und stöhnte erschöpft. Er schloss die Augen und verscheuchte alle Gedanken aus seinem Kopf... bis auf einen: sein Free.

Er hatte ihn wieder, zumindest glaubte er das, denn wer konnte wissen, ob Draco noch der Alte war. Vier Jahre gefangen in seinem eigenen Kopf, ohne seine Gefühle und Gedanken Ausdruck verleihen zu können, musste doch die Seele prägen. Aber bisher kam ihn sein Free genauso vor, wie vor vier Jahren.

Plötzlich entstand eine schwarze Wolke im Kaminzimmer und jemand materialisierte sich.

Erschrocken öffnete Harry wieder die Augen, doch als er registrierte, wer sich gerade hier formte, musste er schief lächeln.

"Abend.. oder soll ich lieber Nacht sagen?", kicherte ein Mann mit blonden Haaren und

braunen Augen, der aus der Wolke hervortrat und sich umblickte. Als er Harry sah, lachte er auf.

"Schon wieder da? Das heißt, du hast es geschafft?"

"Hm....", nuschelte der Ex-Gryffindor und hielt sich eine Hand vor den Mund, als er gähnte. "Sicher. Du kennst mich doch."

"Moment, DU wusstest davon?" Toms Kopf huschte aufgebracht zu dem blonden Mann, der sich nun den Hinterkopf rieb.

"Aber sicher. Ich war schließlich der, der Harry den Tipp gegeben hat, in St. Mungos mal vorbei zu schauen."

"Ich fasse es nicht. Das hätte gefährlich werden können.", knurrte Tom und seine Augen glühten wie Feuer.

"Ach papperlapapp. Stell dich nicht so an, Tommy. Wir reden hier von Pyro, der Wächter des Feuers. Und wozu hat er mich? Sollte er mal im Sterben liegen, bin ich zur Stelle."

"Sicher, aber sollten die da oben mal mitkriegen, dass du hier auf der Erde krumme Dinger drehst, dann Gnade dir Gott... und das wörtlich.", erklärte der Braunhaarige ernst und nippte an seinem Feuerwhiskey.

"Wie geht es dem Kleinen?", mischte sich nun Harry ein, der die Beiden von diesem Thema ablenken wollte. Dieses Gespräch hätte noch Stunden dauern können, das wusste Pyro nur zu gut.

Der Blonde stutzte und lächelte dann liebevoll.

"Dem geht es prächtig. Doch er wollte nicht so recht einschlafen. Er hat nach dir gefragt."

"Das Kind ist einfach zu sehr auf dich fixiert, Potter.", schnaubte Snape, der bis jetzt geschwiegen hatte.

"Wirklich, Professor. Als ob ich es als Vater nicht selbst wüsste.", sprach Harry und stand von seinem Platz auf, als nun endlich die Malfoys eintraten.

Sofort marschierte Narzissa auf ihn zu und umarmte ihn herzlich, wobei sie ihm einen Kuss auf die Wange drückte.

"Danke, Harry. Das können wir nie wieder gut machen.", schniefte sie und löste sich dann von ihm. Dann streckte ihm Lucius die Hand entgegen und schüttelte die von Pyro.

"Ich kann mich nur anschließen."

"Hallo, Draco.", begrüßten Tom und Severus den jungen Mann, der seinem Meister zunickte und seinen Patenonkel dann kurz umarmte.

"Schön, euch zu sehen.", lächelte Draco zurückhaltend und wurde plötzlich von hinten an eine Brust gedrückt.

"Mein Güte, Free. Du siehst ja echt scheiße aus."

"Danke, Tod. Wirklich nett von dir.", sagte Draco sarkastisch und versuchte dabei nach Atem zu ringen.

"Nenn mich doch endlich mal John.", schmolte der blonde Mann gespielt beleidigt und entließ dann nach etlichem Durchknuddeln, den Kleineren.

"Vielleicht gefällt mir Tod lieber.", meinte der Ex-Slytherin und tippte sich mit dem Zeigefinger gegen die Unterlippe, so, als ob er Nachdenken müsste.

"Du hast dich nicht geändert... zumindest psychisch, denn äußerlich... Ich bin Besseres von dir gewohnt."

"Ach, wirklich? Stell dir vor, mir geht es nicht anders.", motzte Draco ironisch und verdrehte die Augen.

"Kaum trifft ihr wieder aufeinander, gibt es Streit... Womit habe ich das verdient.", spielte Harry weinerlich und legte seinen Handrücken auf die Stirn.

"Verdammt, Potter. Du hättest mich wirklich dalassen sollen. Ich habe glatt vergessen, wie unausstehlich du bist, Narbengesicht.", konterte Draco mit hochgezogener Augenbraue.

"So, so. Das Frettchen möchte zurück. Kein Problem, ich bringe dich sogar persönlich hin, und stell dir(.) vor, auf den Weg dorthin bekommst du von mir sogar eine richtige Mahlzeit, damit du sie dir immer vor Augen halten kannst, wenn du nur Wasser und Brot vorgesetzt kriegst, Malfoy.", schnauzte Harry zurück und legte seine Stirn kraus.

Alle Anwesenden im Raum begannen zu lachen, wodurch die beiden jungen Männer verwirrt die anderen betrachteten.

"Was?", keifte Draco und stellte sich nun neben Harry, der nur den Kopf schüttelte.

"Ihr beide ändert euch auch nie.", seufzte Snape, dessen Versuch misslang, ernst zu bleiben.

"Wäre auch schlimm, wenn es so wäre."

"Doch genug jetzt. Es gibt noch einiges zu besprechen. Draco, wenn du dich ausruhen möchtest, dann kannst du ja ins Bett gehen.", wandte sich Tom an den Ex-Slytherin, der verneinte.

"Ich bleibe. Viel zu lange habe ich nur dumm umhergehockt. Ich will wieder aktiv werden."

"Ok. Klartext. Ich sprach vor wenigen Stunden mit Akasha und sie warnte mich. Eine neue Energie soll aufgetaucht sein, eine Gefahr, die jetzt nicht nur England bedroht, sondern die ganze Welt. Und wie sollte es anders sein, ist der Ausgangspunkt Hogwarts. Von dort kommen diese Energieströme, die Akasha empfängt. Für uns Menschen nicht spürbar."

Der Tod nickte.

"Ich habe so etwas geahnt. Auch ich fühle ungewöhnliche Schwingungen, doch anders, als Akasha, kann ich sie nicht lokalisieren. Die Frau ist halt eine Göttin."

"Also wieder Hogwarts... wieso wundert mich das nicht.", stöhnte Draco, der sich einfach von Harry zum Sessel mitzerren ließ, wo ihn dieser auf seinen Schoß setzte.

"Anscheinend bedeutet diese Nachricht nichts Neues für dich, Pyro."

"Nein, ich sprach ebenfalls schon mit Akasha.", gab Harry Auskunft und streichelte seinen Geliebten über den Rücken und stellte dabei fest, wie dünn doch sein Free war.

"Nun, Draco, da du wieder hier bei uns bist, wirst du meine Stelle auf Hogwarts einnehmen, die ich mir eigentlich freigehalten habe."

"Welche Stelle?"

"Als Lehrer." (,) War die einsilbige Antwort von Tom, der unsicher zu Harry schaute, der nun seine Hände um die Hüften des Kleineren legte.

"Für welches Fach?"

"Geschichte der Zauberei.", presste der Braunhaarige hervor, der Dracos Ausbrüche noch sehr gut von früher her kannte.

Stille. Dann-

"Das ist nicht euer Ernst.", murmelte der Ex-Slytherin.

"Nun, doch, Free. Aber hey, du warst schließlich immer gut in diesem Fach.", versuchte Harry seinen Liebsten zu besänftigen, bei dem ein Ausraster vorprogrammiert war. Doch er sollte sich täuschen.

"Mir bleibt wohl keine Wahl."

"Nicht wirklich. Also bist du einverstanden?"

"Sicher, Tom. Wie du wünschst."

"Gut, Harry, du wirst den Posten für den Lehrer für Verteidigung gegen die Dunklen Künste einnehmen... und gleichzeitig den Platz als Hauslehrer von Gryffindor."

"Ne, oder, Tom? Wie hast du denn das geschafft?", freute sich Harry, der beinahe Draco von seinen Schenkel geschupst hatte. Dieser sah in nun pikiert an.

"Na danke, Potter.", nuschelte der Ex-Slytherin.

"Nun, die Schulleiterin war richtig aus dem Häuschen, als sie deine Bewerbung gesehen hat, erzählte Severus."

Der Tränkeprofessor nickte bloß griesgrämig.

"Aber, Tom, du wolltest doch auch zur Schule gehen. Aber ein Lehrerposten ist nicht mehr frei.", warf Draco in den Raum und dachte nach.

"Keine Sorge, ich habe da so eine Idee.", grinste der Dunkle Lord und zwinkerte Snape zu.

Dieser wurde blass.

"Moment, Tom-"

"Richtig, Sev. Ich werde als Schüler hingehen, als dein Sohn."

"Das halt ich nicht aus.", keuchte der Tränkemeister und rieb sich die Schläfen.

"Erst Potter, als Professor und dann dich als meinen Sohn und Schüler. Die Welt ist so ungerecht."

"Also wirklich.", beschimpfte Tom seinen Freund und lachte dann wie ein Schuljunge. Danach war er wieder ernst.

"Wir sollen diese Energien ausfindig machen und wenn sie feindlich gesonnen sind, was Akasha annimmt, vernichten. Ich hoffe, ich kann auf euch zählen."

Harry und Draco nickten überzeugt.

"Sicher. Und außerdem brauche ich jetzt ein bisschen Action nach vier Jahren Nichtstun."

Der Tod seufzte theatralisch.

"Das bedeutet wohl, ich muss auf euren Die aufpassen."

Draco zuckte augenmerklich zusammen.

Jetzt erst erinnerte er sich wieder an die Worte, die Harry ihm zugeflüstert hatte. Sie hatten einen vierjährigen Sohn. Die. Harrys und sein Sohn.

Der Ex-Slytherin fuhr sich durch die Haare und wedelte mit der Hand, als seine Mutter ihn besorgt fragte, was er hätte.

Doch Harry wusste dies nur zu gut und schob seinen Arm von seinem Schoß und stand dann selbst auf.

"Wir werden ins Bett gehen. Ich bin müde und Draco wohl auch."

Dieser nickte, verabschiedete sich nur mit einer Kopfbewegung und folgte dann schweigend Draco, der in seinen Gedanken vertieft war.

Sie liefen mehrere Gänge entlang und erreichten dann den westlichen Flügel von Malfoy Manor, wo ihr Schlafzimmer lag.

"Draco, ich würde verstehen, wenn du nicht bei mir im Bett schlafen möchtest.", riss sich Harry selbst aus seinen Gedanken und blickte seinen Liebsten ernst an.

"Bitte? Willst du mich aus dem Zimmer schmeißen? Kommt nicht in Frage. Außerdem... außerdem freue ich mich darauf, wieder deinen warmen Körper an meiner Haut zu spüren.", sagte Draco leise und wollte gerade die Tür zu ihrem Zimmer öffnen, doch der Schwarzhaarige legte sein Hand auf die von Draco, die auf der Klinke lag.

"Ich sollte dich vorwarnen. Unser Sohn liegt in unserem Bett."

Harry spürte, wie die Hand des Ex-Slytherin zu zittern begann. Dieser schloss kurz die Augen und öffnete sie dann wieder, genauso wie die Tür.

Dunkelheit erfüllte das Zimmer und Harry entflammte per Gedanken eine Kerze auf dem Nachttisch. Flackerndes Licht erhellte nun den Raum und schien auf ein kleines Bündel hinab, das eingemummelt in den Laken lag und friedlich schlief, und dabei ab und zu schmatzte.

Zögerlich betrat Draco hinter Harry das Schlafzimmer und ging langsam auf das Bett zu. Dann setzte er sich an den Rand und musterte den kleinen, vierjährigen Jungen, der genauso aussah wie er, nur in Kleinformat.

"Harry. Er ist-" Der Blonde sprach nicht weiter, sondern blickte ergriffen auf das zierliche Geschöpf. Seine Augen wanderten über die weißblonden, fast silbrigen Haare, die wie bei ihm, strähnig ins Gesicht hingen, zu der blassen, fast porzellanartigen Haut, die absolut keine Unreinheiten aufzeigte.

Draco hätte schwören können, wenn der Junge seine Lider öffnen würde, würden ihm silbrig, graue Augen entgegenblitzen.

"Ja, Draco. Dein Sohn. Stell dir vor, selbst seine Augen sind mit den deinen identisch. Er ist hundertprozentig ein Malfoy. Teilweise sogar im Verhalten.", unterstrich Harry Dracos Vermutung.

"Wann... ich meine, du musst ihn zur Welt gebracht haben... und ich... ich war nicht dabei.", seufzte der Ex-Slytherin und ein leichter Ton von Trauer schwang in seiner Stimme mit.

"Hm, es war sicher nicht einfach. Du wurdest mir genommen. Ich wollte schon gar nicht mehr weiterleben, doch als Snape mich untersuchte, da ich immer an Übelkeit litt, erfuhr ich, dass ich ein Baby bekam. Das gab mir neuen Lebensmut. Schließlich ist er auch dein Sohn."

"Ach, Harry, was habe ich nur verpasst... die ersten Jahre seines Lebens. Er wuchs auf, ohne mich gekannt zu haben." Draco verzog das Gesicht.

"Na, wenigstens brauchte ich mich nie um dreckige Windeln sorgen."

"Typisch.", schmunzelte Harry und stellte sich hinter seinen Geliebten. Er umarmte ihn von hinten und hauchte zärtliche Küsse in den Nacken von dem Blondem.

Dieser drehte leicht sein Kopf und erntete so einen Kuss auf die Lippen. Sanft drückten sich ihre Münder aufeinander, während Harry seine Zunge über Dracos Unterlippe lecken ließ.

"Pyro.", stöhnte Draco wohligh auf und drehte sich nun komplett zu dem Ex-Gryffindor um. Dieser platzierte sich nun auf die Schenkel seines Liebsten. Der Blonde ließ sich in die

weichen Kissen fallen und öffnete nun einen Spalt breit seinen Mund, damit die vorwitzige Zunge in seine Höhle eindringen konnte.

Nun keuchte auch Harry, der seine Hände auf Wanderschaft schickte und unter das weiße Krankenhaust-shirt schlüpfte.

Ihr Zungenkuss nahm an Intensität zu. Ihre Körper rieben sich aneinander und in ihrer Lust

bemerkten sie nicht, wie sie ihren Energien freien Lauf ließen. Kühler Wind wehte durch das Zimmer und wurde erwärmt durch die ausstrahlende Hitze, die sich nun mit der Luft vermischte. Sie umschmeichelten sich, vereinten sich und hofften darauf, sich noch weiter ausdehnen zu können.

Währenddessen spielte der Ex-Gryffindor mit Dracos Brustwarzen, die sich vor Erregung aufgestellt hatten. Damm lösten sie ihren Kuss.

"Verdammt, Pyro. Ich will dich und das verdammt noch mal sofort.", presste Draco stöhnend hervor und packte seinen Partner an den Kragen, um ihn stürmisch zu küssen, doch dieser blockte und legte lächelnd einen Finger auf Dracos Mund.

"Scht, Free. Nicht jetzt. Schau doch mal neben dich. Da liegt ein Kind und wenn wir jetzt hier

unsere Nummer schieben, könnte der Kleine aufwachen. Der Junge bekommt einen Schock.", beschwichtigte Pyro den Untenliegenden.

Dieser murrte.

"Verdammt, ich wusste schon immer, warum man sich keine Kinder anschaffen sollte." Harry kicherte.

"Aber es ist jetzt nun mal geschehen."

"Ja, und du bist Schuld. Verdammt, Harry, mach was.", flehte der Malfoy mit verlangenden Unterton und rieb seine Erektion, in der sich das Blut schon gesammelt hatte, gegen Harry seine. Auch dieser stöhnte nun auf.

"Nein, und fluche nicht dauernd."

"Ich kann fluchen, wo und wann ich will.", zischte Free und drückte weiter seinen Unterleib an Harry, dem nun auch heiß und kalt wurde, doch er hatte sich unter Kontrolle.

"Jetzt nicht mehr. Denk an das Kind."

"Ja, Mami!", knurrte Draco mit unterdrückter Wut, doch als Harry seine Hand unangekündigt in seine Hose wandern ließ, schrie der Ex-Slytherin auf. Sofort legte ihm der Schwarzhhaarige seine Hand auf den Mund.

"Schön leise. Man braucht doch nicht unbedingt Sex, um zum Höhepunkt zu kommen.", raunte Pyro in Dracos Ohr, dem sich daraufhin die Nackenhaare aufstellten.

Dann begannen die Finger an seiner Erregung auf und ab zu streicheln.

Nun bebte der Körper von Free, der unterdrückt stöhnte und sich auf die Unterlippe biss, um nicht zu laut zu sein.

Harry beobachtete ihn eingehend und wollte nichts von Dracos Höhepunkt verpassen. Seine Hand begann nun zu pumpen, immer schneller wurde sein Rhythmus, als er dann spürte, wie sich die Muskeln des Blondes anspannten und sich kurz darauf wieder entspannten.

Seufzend schloss Draco die Augen und kostete die letzten Momente seines Höhepunktes aus, während Harry seine Finger hervor zog und genüsslich an seinem Zeigefinger lutschte.

"Ich habe fast vergessen, wie du schmeckst.", hauchte der Schwarzhaarige sinnlich und wedelte dann mit seiner Hand, worauf beide wieder sauber waren.

"Mein Gott, ich muss wirklich vier Jahre abstinert gewesen sein.", flüsterte der Ex-Slytherin und wischte sich über die Stirn.

"Ja, so schnell habe ich dich noch nie über die Klippe springen sehen, Free.", lächelte Harry warm, fing sich aber für diesen Satz einen Knuff in die Seite ein.

"Was ist mit dir?"

"Ich kann warten. Komm, lass uns schlafen, Draco. Der Kleine ist ein Frühaufsteher... wie du. Wieder etwas, was er von dir hat."

"Wie es sich gehört.", gähnte der Blonde und kuschelte sich an Harry, der nun neben ihm lag und die Decke über sie ausbreitete.

"Er wird sich wundern, wenn er dich sieht."

"Weiß er von mir?"

"Natürlich, was denkst du von mir? Habe ihm oft Fotos von dir ,oder uns gezeigt und ihm gesagt, dass du bald wieder auftauchen wirst."

"Wie lieb von dir.", kicherte Draco ironisch und kuschelte sich an die Brust seines Pyro.

"Ich weiß. Ich bin zu gut für diese Welt."

"... vielleicht wärst du besser in St. Mungos aufgehoben gewesen.", schnurrte der Malfoyerbe liebevoll und spielte mit einer schwarzen Haarsträhne.

"Ha ha."

Stille.

Harry dachte schon, sein Geliebter wäre eingeschlafen, doch dieser hob nun leicht den Kopf und starrte gebannt in die smaragdgrünen Augen.

"Harry, was ist eigentlich passiert? Ich kann mich nicht mehr genau erinnern. Es ist... als... als ob dort eine dicke Steinmauer wäre, die mich von meinen Erinnerungen abhält."

"Morgen, Draco. Morgen erzähle ich es dir. Die ganze Geschichte. Doch nun schlaf."

Der Ex-Slytherin nickte und schlummerte sogar fast sofort ins Land der Träume.

Harry beobachtete ihn noch eine Weile im Kerzenschein, bevor er mit seiner Hand die Flamme umschloss und sie so löschte. Dann schlief auch er ein, doch mit einem glücklichen Lächeln.

So... irgendetwas auszusetzen????? dann schreibt mir ein Kommi^^" ich warte
sehnsüchtig darauf^^
lexx-chan